

**Lehren heißt nicht, ein Fass zu füllen,  
sondern eine Flamme zu entzünden. (Heraklit)**

## **Lernziel dieses Textes:**

*Unterschiedliche Ziele und erlernbare Kompetenzen, sowie die Vermittlung von Inhalten und deren Qualitätssicherung im Bereich „Berufliche Pädagogik“ kennen lernen und entscheiden können, ob eine Fortbildungen zu Ihren Zielen passt.*

## **Die Situation**

In Aus- und Weiterbildung nehmen Phänomene zu: Sprachprobleme, unterschiedliche Denkweisen in Bezug auf Respekt und Umgang, heterogene kulturelle Zugehörigkeiten, zum Teil Lernschwächen, vielfältige sozialpädagogische Problemhintergründe, heterogene Gruppen, z. T. höhere schulische Vorbildung, z. T. schlechtere schulische Voraussetzungen, deutlich individuellere Lernerfahrungen, sehr unterschiedliche Lernvorstellungen und -erwartungen.

**Kurz:** Die Lernenden verändern sich. Es genügt, aber auch nicht mehr, einfach ein „Fach“ zu vermitteln, sondern es wird erwartet, „Beschäftigungsfähigkeit“ auszubilden. Das schließt vielfältige Handlungskompetenzen, so z. B. Selbstlernkompetenz, ebenso ein wie das Verständnis für den technischen und wirtschaftlichen Wandel etc.

**Das verlangt eine intensive pädagogische Qualifizierung der Aus- und WeiterbilderInnen.** Lernen kann, nach unserem Verständnis, immer nur der Lernende/Arbeitende selbst. Eigenaktivität ist die Voraussetzung. **Man kann nicht gelernt werden!**

Einige Qualifikationen, die heute dringend gesucht werden sind hier näher beleuchtet und die Frage ist, welche Chancen sich daraus

◆ für Sie persönlich ◆ für Ihre Kollegen ◆ für Ihr Unternehmen ergeben.

## **Das „WARUM“**

### **Diese Ziele haben zukunftsorientierte Unternehmen von heute:**

- Das Unternehmen ist interessant für zukünftige Auszubildende aber auch junge Berufstätige; Junge Menschen erleben Aus und Fortbildung als durchweg positiv und bleiben dem Unternehmen erhalten.
- Steigerung der Chancen, Fachkräfte am Markt zu finden, da es hohe fachliche Standards in der eigenen Aus- und Fortbildung gibt.
- In der Aus- und Weiterbildung innerhalb des Unternehmens wird selbstständiges Lernen | Selbstlernkompetenz mit digitalen Medien gestaltet und erwartet.
- Das Unternehmen hat Ressourcen und Budget für die Erlangung von Medienkompetenzen eingeplant.
- Die an der Ausbildung Beteiligten fühlen sich eingebunden und arbeiten zielgerichtet zusammen. Ziele werden erreicht.

## „Wieso, weshalb, warum...eine berufspädagogische Fortbildung?“

- Das Unternehmen schafft einen Transferkanal für Innovationen, z.B. durch Train The Trainer, Berufspädagogen, Ausbildungsexperten als Innovatoren.
- Das Qualitätsmanagement (somit auch die Zertifizierungen) ist durch die höheren Qualifikationen der Mitarbeiter gesichert.
- Das Unternehmen traut sich zu, zielgerichtet und mit hoher Qualität zusätzliche Ausbildungsplätze anzubieten und sichert dadurch seine wirtschaftliche Zukunft.

### WAS BEDEUTET DAS FÜR SIE?

Um diese Ziele umzusetzen und zu erreichen, benötigen Unternehmen Mitarbeiter\*innen und Mitdenker\*innen **mit NEUEN Qualifikationen und Kompetenzen in den Themenfeldern**

- berufliche Pädagogik
- Methodenkompetenzen z.B. in der Lernprozessbegleitung
- Medienkompetenz - Schwerpunkt: Einsatz von digitalen Medien in der Aus- und Weiterbildung, Lernen digital begleiten und unterstützen.

### NUN NOCH EIN SPANNENDER TEIL:

- Sehen Sie hier auch Ihre Chancen?
- Haben Sie Lust auf diese Ziele?
- Wo ist Ihre Zukunft in dem Aufgabenbereich Aus- und Weiterbildung?
- Welche anderen Möglichkeiten eröffnen sich für Sie?

### WAS STEHEN IHNEN AN FORTBILDUNGEN ZUR VERFÜGUNG?

- „Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/in“(IHK)
- „Geprüfte/en Berufspädagogen/in“ (IHK)
- „Train the Trainer (optional IHK; Inhouse)“
- „Lernbegleiter\*in“ (BBC-Zertifikat)
- „Ausbildungsexperte/in“ (BBC-Zertifikat optional IHK; Inhouse)

### Das „WAS“: Ihr sieht ihr Kompetenzprofil aus?

#### Ihre fachlichen Kompetenzen:

- Die Verordnungen und jeweiligen Rahmenpläne der IHK bestimmen die Themen und Inhalte der Fortbildungen. Das sehen wir uns in einem Überblick gemeinsam an.

#### Ihre Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen:

- Reflexions- und Lernkompetenz: Sie werden angeleitet, ihre eigenen Lernprozesse zu reflektieren und ihre eigenen Lernstrategien anzupassen.
- Erlangen der Fähigkeit auf die verschiedenen Bedürfnisse und Lernstile der Lernenden eingehen zu können, um eine effektive Lernumgebung zu schaffen.
- Stärkung Ihrer Fähigkeiten: Selbstständigkeit, Kreativität und ihre Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu analysieren und zu bewältigen.
- Entwicklung von Problemlösungskompetenzen und die Fähigkeit zum sozialen Lernen.
- Den Erwerb digitaler Kompetenzen durch den Umgang mit verschiedenen Devices (BYOD) und den Einsatz unterschiedlicher Software in den Präsenz- und Lernphasen.

## Das „WIE“: Wie werden die Inhalte vermittelt? Methoden und Didaktik

- Lernprozessbegleitung statt Dauerfrontalunterricht – interaktiver Austausch und viel mehr!
- Arbeit an praxisnahen Projekten: erlerntes Wissen in realen Situationen anzuwenden und praktische Erfahrungen zu sammeln.
- Problemorientiertes Lernen: Reale Probleme oder Fallstudien werden analysiert und Lösungen entwickelt.
- Peer Learning: Indem sie in Gruppen zusammenarbeiten und ihr Wissen teilen, unterstützen sie sich gegenseitig beim Lernen. Diese Zusammenarbeit fördert den Austausch von Ideen, die Entwicklung sozialer Kompetenzen und das Verständnis unterschiedlicher Perspektiven.
- Handlungsorientierte Methoden: Projektarbeit, Fallstudien und Gruppenarbeit schaffen eine dynamische Lernumgebung, in der sie ihre Fähigkeiten durch praktische Anwendung verbessern können. Learning by Doing.
- **Selbst lernen mit Freude, um Freude am Lernen für andere zu ermöglichen!**

## Das „WIE: Wie wird die Qualität gesichert und werden die Ziele erreicht?“

- Es wird in Modulen gearbeitet, die aufeinander aufbauen. In jedem Modul gibt es neben den Projekten auch Lernerfolgskontrollen, das heißt schriftliche Aufgaben, die gelöst und danach besprochen werden.
- Um unabhängig von Ort und Zeit zu sein, nutzen wir die BBC-Wissensplattform moodle. Dort sind die Unterrichtsmaterialien, Lerntexte und Lernaufgaben eingestellt. Die Fotoprotokolle, Ergebnisse der Gruppenarbeiten und auch das Feedback wird hierüber gemeinsam gesteuert.
- **Kommunikation.** Der rege Austausch mit den Lernprozessbegleitern unterstützt und hilft. Sei es fachlich oder werden emotionale Hilfestellungen gebraucht, die Lernbegleiter sind über verschiedene Wege und in einem großen Zeitfenster erreichbar.

## Das „WOMIT“: Welche Unterlagen werden genutzt?

- Das BBC hat qualitativ sehr hochwertige Unterrichtsmaterialien nach dem neuesten didaktischen Stand erworben. (Erstellt von der GAB in München, hier wurden z.B. die Fortbildungen AWP und Berufspädagoge entwickelt.)
- Sie erhalten alle Unterlagen aufwendig gedruckt in analoger Form.

## Das „WIR“:

- Es geht um das gemeinsame Lernen, deshalb sind die Lernbegleiter\*innen auf dem neuesten Stand der methodischen und didaktischen Kenntnisse in der handlungs -und erlebnisorientierten Fortbildung.
- Alle verfügen über viel Erfahrung und sind im dauernden Selbstlernen und der Selbstreflexion. Ewig gestalten Sie einen Lernprozess neu und optimieren, weil das Ihre Passion ist.
- Lernen Sie uns doch mal kennen!

## „Wieso, weshalb, warum...eine berufspädagogische Fortbildung?“

---

### Das „WO“:

- Lernorte Präsenz: in unseren gut ausgestatteten Räumlichkeiten.
- Lernort Digital – face-to-face: per Zoom Meeting.
- Lernort blended learning: Kombination aus Präsenz und digital.
- Lernort Selbststudium: Ihr persönlicher Lernort begleitet von Ihren analogen Unterrichtsmaterialien und der BBC Wissenplattform moodle.

Ich freue mich auf Ihrer Kontakt und unseren Austausch.

Ihr BBC-Team

Katja Arncken

Sie möchten das mal besprechen? Rufen Sie mich ruhig an 0172 837 2415.

Oder kommen Sie zu unserer Veranstaltung „Wieso, weshalb, warum ....“ und ich zeige Ihnen dort Wege und Themen auf. Dort können wir auch gemeinsam diskutieren und unsere Ansichten austauschen. Aktuelle Termine finden Sie auf der [bbc-nrw.de](http://bbc-nrw.de).